

von 12—44 M. für das Groß. Es gibt nicht viel derartige Fabriken in Deutschland. Die Fabrikate des Herrn Jahr sind deshalb überall beliebt und erfreuen sich großer Nachfrage.

Herr Glasermeister Gustav Trommler ist durch sein Handwerk auf einen eigenen Fabrikationszweig hingewiesen worden. Er hat sich 1874, nachdem er in der Schweiz und in Italien auf der Wanderschaft gewesen war, hier als Glaser niedergelassen und nebenbei Jalousien gefertigt, deren Fabrikation er kennen gelernt hatte. Dazu schaffte er sich Maschinen an und bewegte diese durch einen Gasmotor. Später legte er sich mehrere Holzbearbeitungsmaschinen zu, die durch Dampfkraft getrieben werden. Er beschäftigt 15 Arbeiter und fertigt hauptsächlich Jalousien, Rollläden in die Schaufenster der offenen Geschäfte und bewegliche Rollläden, deren Herstellung er sich durch Reichspatent hat schützen lassen. Nebenbei liefert er noch Fenster- und Thürbekleidungen und andere fertige Stücke an Glaser und Tischler.

Gern hätte ich auch noch einiges über die Gewerbe der Töpfer, die mehrere Hundert Jahre hier ansässig sind, über die Seifensieder, die Drechsler, die Radler, Buchbinder, Sattler, Strumpfwirker, Wagner, Klempner und Böttcher gesagt, aber es ist mir nicht möglich gewesen, außer einigen trockenen Zahlen etwas Näheres darüber in Erfahrung zu bringen.

---

Eine Uebersicht über die Fabrikationszweige und das Kleingewerbe, die in unserem zu Ende gehenden Jahrhunderte hier getrieben werden, liefert den Beweis, daß die Bürger und Gewerbetreibenden unserer Stadt mit ihren Erzeugnissen recht wohl einen Vergleich mit denen anderer, gleichgroßer Fabrikstädte aushalten können, da sie Waren liefern, die in die Welt hinausgehen und das Urtheil der letzteren nicht zu fürchten brauchen. Besonders auffällig aber ist es, daß — wahrscheinlich durch die Steinnußknopffabrikation veranlaßt — in der letzten Zeit sich besonders solche Geschäfte ausgebildet haben, welche sich der Holzbearbeitung widmen. Dies